

Zweiter Jahresbericht.

Bevor der Ausschuss den geehrten Mitgliedern des Vereines den Rechenschaftsbericht über seine Thätigkeit im abgelaufenen Jahre erstattet, sei es ihm erlaubt, die Veränderungen, welche in seiner eigenen Mitte, sowie in der Leitung stattfanden, mit wenigen Worten anzuführen. Fr. Dr. Agnes Bluhm, nunmehr behufs Ausübung der ärztlichen Praxis in Berlin, fand sich aus diesem Grunde, sowie Fr. Hassinger infolge Ueberbürdung mit Berufsgeschäften genöthigt, den Ausschuss zu verlassen. Der Verlust, welchen das Ausscheiden der beiden Damen verursacht, wurde durch den Eintritt Fr. Aug. Fickert's und des Hrn. Dr. J. Singer ersetzt.

Nachdem Fr. Glassner, die bisherige Präsidentin, infolge hindernder Privatverhältnisse eine Wiederwahl abgelehnt, einigte sich der Ausschuss über Antrag der Fr. Bosshardt van Demergel dahin, die Stelle der Präsidentin so lange unbesetzt zu lassen, bis eine durch Einfluss und Ueberzeugungstreue gleich hervorragende Dame die Repräsentation des Vereines zu übernehmen sich geneigt erklärt.

In der letzten Generalversammlung wurde die Schaffung eines Beirathes beschlossen; demgemäss erging an sämmtliche Mitglieder in Form eines Randschreibens das Ersuchen zum Eintritt. Es meldeten sich (leider!) nur zehn Personen, und zwar die Damen Blaschke, Daszynska, Fickert, Hertzka, Luksch, Baronin Popper, Specker, Spielmann, Wyszolkowska und Herr Starek, von denen Fr. Fickert, wie erwähnt, in den Ausschuss, Fr. Blaschke als Bibliothekarin und Herr Joh. Starek zum Administrator gewählt wurden.

Die Abfassung des projectirten Jahrbuches über die Frauenfrage unterblieb, nachdem bereits im Monate December die Gründung des „Bulletin de l'union universelle des femmes“ erfolgte. Dieses Journal, von dem in Paris unter der Direction der Fr. Marya Chéliga-Loévy allmonatlich eine Nummer ausgegeben wird, ist seinem Inhalte nach im Grossen und Ganzen, wenigstens derzeit, geeignet, die wichtigsten Bedürfnisse zu decken, deren Befriedigung durch das Jahrbuch hätte erfolgen sollen. Die Vicepräsidentin Fr. Bosshardt van Demergel hat über Einladung die Vertretung Oesterreichs für das Unternehmen übernommen, wofür ihr die Stimme

eines Mitredacteurs verliehen wurde. Eine Anzahl von zweihundert Abonnenten in unserer Monarchie würde hinreichen, eine Ausgabe in deutscher Sprache zu veranlassen, ein Ereignis, welches der Ausschuss umso freudiger begrüßen würde, als der Verein durch das Abonnement des Blattes der „Union universelle des femmes“ als „membre adhérent“ beigetreten ist. Auch auf das Journal „La citoyenne“, sowie auf den im zweiten Jahrgange erscheinenden „Lehrerinnenwart“ wurde abonniert, so dass mit Einschluss der „Neuen Bahnen“, welches Journal ein Ausschussmitglied dem Vereine alljährlich überlässt, und der Monatsschrift „Frauenberuf“, gesendet vom Frauenverein „Reform“, dessen Präsidentin Fr. Kettler unserem Verbandsheuer beigetreten ist, der Verein fünf Fachzeitschriften seinen Mitgliedern zur Lecture bieten kann. Rechnet man die dem Vereine gehörigen 80 Bände und Brochuren, grösstentheils einschlägiger Literatur, hinzu, so ergibt sich ein schon jetzt nicht unbedeutendes Material zum Studium der Frauenfrage, das durch die dankenswerthe Güte Fr. v. Brandner's, der Leiterin des „Lehrerinnenheim“, täglich in den Bureaustunden von 3 bis 5 Uhr Nachmittags den geehrten Mitgliedern zur Verfügung steht.

Zu Beginn des Vereinsjahres ermöglichte es die Leitung, dass den Mitgliedern des Vereines der damals vielbestaunte Phonograph ivorgeführt wurde. Die zwei Ausschuss-Sitzungen jeden Monat fanden in dem vom Vereine der Lehrerinnen und Erzieherinnen auch in diesem Jahre gastfreundlich geöffneten Bibliotheks-Saale des „Lehrerinnenheim“ statt. Von den festgesetzten sechs Versammlungen wurden abgehalten: Eine Generalversammlung, ein Vereinsabend und drei öffentliche Vorträge; ein Vereinsabend musste der Influenza wegen, welche durch zwei Monate jede Vereinsthätigkeit lahmlegte, unterbleiben. Es sprach am 30. Jänner Prof. Dr. Wilh. Jerusalem über „Sophie Germain“, am 1. März Frl. Dr. Agnes Blum über „Leben und Streben der Studentinnen in Zürich“, am 29. April Prof. Dr. Martin Wilckens über „Die Stellung der Frau in Nordamerika“. Endlich wurde am 13. Mai im Saale des Wissenschaftlichen Club der erste Vereinsabend veranstaltet, an dem Dr. Bondi eine Darstellung der Thätigkeit des Ausschusses im vergangenen Halbjahre gab, die Petitionen der böhmischen Frauenvereine und der Frauenvereine Wiens dem Wortlaute nach, die Petition der ruthenischen Frauen im Auszuge zur Verlesung gelangten und zum Schluss Frl. Sof. Baranius aus Dorpat einen Vortrag über „Die Frau in Finnland und Skandinavien“ hielt, dem sie eine fesselnde Schilderung des Pariser Frauen-Congresses voranschickte. Der Ausschuss darf mit gerechtfertigtem Stolz auf diese durch Geist und Gesinnung gleich hervorragenden Leistungen der genannten Damen und Herren verweisen, welche vielfache Anerkennung der Presse, sowie die lebhafteste Theilnahme des Publicums wachriefen und in ihrer wahrhaft überzeugenden Weise sehr danach angethan waren, der verfochtenen Idee Freunde zu werben und ihre Widersacher zu entwaffnen.

Wie es als Beweis der zunehmenden Popularität des Vereines im Auslande angesehen werden darf, dass Besucher wie die Schriftstellerin Frl. Alten und Frl. Baum, Mitglieder des Frauenvereines „Reform“ aus Deutschland, Prof. Dr. Petrov aus Petersburg vortrugen, so mögen die seit dem Bestehen des Vereines häufig gewordenen Nachrichten zur Frauensache in österreichischen und Wiener Blättern, die auch heuer wie im Vorjahre erschienenen Artikel und Feuilletons Zeugnis geben von der nicht ohne Erfolg betriebenen Agitation des Ausschusses und einzelner rühriger Mitglieder. Es erschienen die Feuilletons: „Weibliche Aerzte“ von Emil Mariot am 3. Jänner d. J. im „Neuen Wiener Tagblatt“; ein Referat in Feuilletonform über unseren Jahresbericht von A. Mayer im „Gmundener Wochenblatt“; „Schadet Emancipation der Liebe?“ von U. H. am 25. und 26. Juni im „Wiener Tagblatt“; „Die Frau in Russland“ von Fr. Sof. Daszynska am 22. Juli in der „Deutschen Zeitung“. Ausserdem brachten sowohl die Wiener, als auch zahlreiche Provinz-Journale längere Excerpte aus den im Verein abgehaltenen Vorträgen.

Einen bedeutsamen Schritt nach vorwärts erblickt der Ausschuss in der Ueberreichung der Petition, welche vom Reichsrath in dem Sinne eine Abänderung der einschlägigen Gesetze zu erwirken trachtet, „dass den Frauen unter denselben Bedingungen wie den Männern das ordentliche Universitäts-Studium an der philosophischen und medicinischen Facultät nicht verwehrt, die Erlangung von akademischen Würden an inländischen Hochschulen ermöglicht und die Bewerbung um Lehrkanzeln an höheren Unterrichts-Anstalten für Mädchen, sowie die Ausübung der ärztlichen Praxis als Frauen- und Kinderärzte in den Ländern der österreichischen Monarchie, namentlich in den Ländern deutscher Zunge, gestattet werde“. Zugleich wurde um Förderung der bereits in Angriff genommenen Gründung eines Mädchen-Gymnasiums seitens der k. k. Regierung angesucht. Das Schriftstück fand die warme Zustimmung der während des Vereinsabends am 13. Mai der Verlesung beiwohnenden Mitglieder und die ungetheilte Anerkennung der Wiener Presse. Das „Wiener Tagblatt“ vom 20. Mai veröffentlichte, einbegleitet von dem Leitartikel „Selbst ist die Frau“, die Petition im Wortlaute und fügte die Namensliste sämmtlicher Mitglieder bei. Der Hausfrauen-Verein, der Verein der Lehr-rinnen und Erzieherinnen, der Verein der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen, der Pensionsverein der provisorischen und privaten Lehrerinnen und der Verein der Musiklehrerinnen hatten sich bereitwillig angeschlossen und es konnte sonach der Abgeordnete Doctor Jaques am 7. Mai im Namen von 3644 Mitgliedern die Petition auf den Tisch des Hauses niederlegen. Nicht mit Unrecht darf in dem Beweise kaiserlicher Huld, welcher unserem Ehrenmitgliede Fr. Dr. Rosa Kerschbaumer die Ausübung der medicinischen Praxis, als der ersten Aerztin in Oesterreich, gestattet, der Anbruch einer schönen Zukunft für die Sache der studirenden Frauen Oester-

reichs, eine Gewähr für die Erfüllung jener Bitte erblickt werden, welche wir den Vertretern des Volkes vorgelegt haben.

Seiner Aufgabe, wie sie ihm § 2 der Statuten vorschreibt, eingedenk, hat der Ausschuss in verschiedenen Gewerben Umfrage gehalten, in mehreren Genossenschaften (Uhrmacher, Schriftsetzer, Buchdrucker und Gärtner) Geneigtheit zur Aufnahme weiblicher Lehrlinge vorgedungen, aber ein praktisches Resultat bis jetzt noch nicht erzielen können.

Der Ausschuss kann diesen Rückblick auf das abgeschlossene Vereinsjahr nicht beenden, ohne des Hinganges einer der ersten und edelsten Vorkämpferinnen der Frauensache in Oesterreich zu gedenken, deren Name unser Mitglieder-Verzeichnis schmückte, der im Mai d. J. verstorbenen Fr. Auguste Littrow-Bischoff.

Der Ausschuss unterbreitet diesen Bericht über seine und des Vereines Wirksamkeit getrost dem öffentlichen Urtheile. Die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der erweiterten und exacten, auf Verwerthung gerichteten Frauenbildung verbreitet sich und gewinnt Anhänger, indem sie sich Achtung erzwingt. Die Zaghaften, die Ungeduldigen, die Schwachmüthigen, wenn es solche in den Reihen unserer Mitstrebenden gibt, mögen sich vor Augen halten, wie diese unsere Sache, anfangs verschwiegen, dann verlacht, bereits die Aufmerksamkeit der Unparteiischen, die Sympathie der Einsichtsvollen erregt, dass eine Aerztin, deren Name selbst in den Hütten weltentlegener Alpenthäler genannt und gesegnet wird, von einem edlen und vielerfahrenen Fürsten eine zur Nachahmung aneifernde Auszeichnung in Wort und That empfangen hat. Die Frauenarbeit beginnt sich der Erniedrigung und Beengung zu erwehren, sie erlangt Achtung und Freiheit. Innerhalb der heimatlichen Grenzen suchte dieser Verein zuerst, dem Beispiele einiger begeisterten und erleuchteten Frauen folgend, dem Bedürfnisse nach Ausbildung und Bethätigung jener Fähigkeiten, welche die Natur ohne Ansehen des Geschlechtes vertheilt, Worte zu leihen und Mittel zu schaffen. Nicht allein und nicht zumeist in der steigenden Anzahl der Mitglieder, nicht in dem trotz aller Ungunst und Noth der Zeit, wenn auch langsam wachsenden Vereinsvermögen — in den unleugbaren Merkmalen der stetig zunehmenden Ausbreitung und Würdigung einer Idee, der wir bis zum Tage ihrer siegrichen Verwirklichung unentwegt dienen wollen, sehen wir den schönsten Erfolg unseres Strebens. Unseren wärmsten Dank all den treuen und ausdauernden Mithelfern, der Presse Wiens und Oesterreichs, die so vielfach thatkräftig für uns eintrat, den Vereinen und ihren Führerinnen, deren Beistand wir im entscheidenden Augenblicke gefunden, jedem Spender und Gönner, dem ein Antheil an unserem Werke gebührt, der mit uns in mühevollen Streben die lohnende Zukunft erkämpft!

CASSA-BERICHT.

Zweites Vereinsjahr.

Cassa-

Einnahmen.

	n.	kr.
Cassastand am 1. October 1889	4	85
Beiträge von 241 beitragenden Mitgliedern	738	40
Spenden	54	75
Einnahmen bei den Vorträgen	95	19
Zinsen	72	27
Für den Verkauf von Jahresberichten	4	80
Aus der Sparcassa behoben	863	25
	<hr/>	<hr/>
	1833	51

Hermine v. Grünzweig m. p.
Cassierin.

Carl Konegen m. p.
Revisor

Bericht.

Zweites Vereinsjahr.

Ausgaben.

	fl.	kr.
Für den Ankauf von 1000 fl. Notenrente, Coupons Mai, November	863	25
Für den Druck der Mitgliederkarten	1	50
Für den Druck der Wahllisten und Einladungen zur General-Versammlung	fl. 4.10	
Für Versendung der Einladungen	" 4.50	8 60
Für den Druck von Subscriptions-Listen und Auffor- derungen zur Theilnahme am Beirath	fl. 5. —	
Für Versendung der Aufforderungen	" 4. —	9 —
Für den Druck der Jahres-Berichte	fl. 50 —	
Versendung	" 12.06	62 06
Für den Druck der Eintrittskarten bei den Vorträgen und dem Vereinsabende	fl. 10.90	
Versendung derselben an Mitglieder und Gäste	" 26.52	37 42
Für den Druck von Circularen und Beitritts-Erklärungen		11 50
Für den Druck von Statuten		7 50
Für den Druck von Vortragsexcerpten	fl. 5.50	
Für den Druck von Begleitschreiben	" 2. —	
Für Versendung der Excerpte an Journale	" 4.80	12 30
Für den Druck der Petition an den Reichsrath	fl. 20. —	
Für deren Versendung	" 7. —	27 —
Für Saalmiethe bei den Vorträgen, der General-Versammlung und dem Vereinsabende		50 —
Für Bedienung, Beheizung, Beleuchtung, Stempel, Polizeitaxen, Armengebühren, Fiaker und kleine Ausgaben bei diesen Anlässen		39 10
Für Placatierung	51	—
Dem Vereine der Lehrerinnen und Erzieherinnen gespendet	50	—
Für die Leitung der Bureau-Geschäfte im 1. und 2. Vereinsjahre	26	—
Für Neujahrgelder	3	—
Für das Incasso der Mitglieder-Beiträge	17	88
Für Bibliothekskosten, und zwar: Abonnement von „Lehrerinnen- Wart“ und „Bulletin“, Anschaffung von Lihatschewa: „Zur Geschichte des Frauenstudiums in Russland“ und eines Sammelbuchs für Zeitungs-Ausschnitte	11	55
Kranzspende für Frau von Littrow	6	—
Für kleine Auslagen und Reparaturen	6	39
Einlagen in die Sparcasse	423	27
Cassastand am 30. September 1890	109	19
	<hr/> 1833	<hr/> 51

Charlotte Frischauer m. p.
Revisorin.

Vermögensstand

am Schlusse des zweiten Vereinsjahres

(1. October 1890)

	fl.	kr.
1 Stück Notenrente à 1000 fl., Cours 1. October	879	50
4 Stück Serbische Prämien-Lose à 10 Francs	24	—
Einlage in die 1. österr. Sparcasse	981	53
Einlage in die Währinger Sparcasse	388	09
Baargeld	109	19
	<u>2382</u>	<u>31</u>

Die ausgewiesenen Vermögensbeträge, zusammen 2382 fl. 31 kr., richtig vorgefunden:

Carl Konegen m. p.
Revisor.

Charlotte Frischauer m. p.
Revisorin.

Verzeichnis der Spender und Spenden.

- U. H.: Das vom „Wiener Tagblatt“ für das Feuilleton „Schadet
Emancipation der Liebe?“ erhaltene Honorar mit fl. 50.—
Ungenannt: (durch Fräulein Weida übermittelt) fl. 4.75
Frau Marie Bosshardt v. Demergel: Auslagen bei
Veranstaltung der Phonographen-Vorführung
im Betrage von fl. 190.—
Fräulein Glassner Marie: 4 Stück serbische
Prämien-Lose im Werthe von Fres. 40.—
Frau Marie von Arlt: 1 Bibliothekskasten.
Frau Marie Bosshardt v. Demergel: 10 Bände, 2 Broschüren.
Frau Franziska von Fritsch: 4 Bände (eigene Werke).
Fräulein Marie Glassner: 3 Bände, 2 Broschüren.
Frau Bertha Hartmann: 10 Bände (gesammelte Werke von Moriz
Hartmann).
Herr Prof. Dr. Wilhelm Jerusalem: 1 Band.
Fräulein Marie von Najmájer: 7 Bände (eigene Werke).
Frauen-Verein „Reform“: 3. Jahrgang der Monatsschrift „Frauen-
beruf.“

Vereinsleitung 1889—90.

Präsidentin:

(unbesetzt.)

Marie Bosshardt van Demergel

Vice-Präsidentin.

Dr. Serafin Bondi

Hof- und Gerichts-Advokat

Vice-Präsident.

Fr. Caroline v. Niebauer

Schriftführerin.

Dr. phil. Josef Lindl

Schriftführer.

Frl. Hermine v. Grünzweig

Cassierin.

Fr. Marie v. Arlt.

Dr. phil. Theodor Gomperz

k. k. Univers.-Professor.

Frl. Auguste Fickert.

Dr. Wilhelm Jerusalem

k. k. Gymnas.-Professor.

Frl. Marie Glassner.

Dr. Alois Mayer

Hof- und Gerichts-Advokat.

Fr. Bertha M. Hartmann.

Dr. phil. Jakob Schipper

k. k. Univers.-Professor.

Frl. Marie Schwarz

Vice-Präsidentin

des Vereines d. Lehr. und Erzieh.

Dr. J. Singer

Docent a. d. Universität.

Verzeichnis der Mitglieder.

Stifter.

	fl.
Najmájer Marie v.	300
Thorsch Ernestine	300

Gründer.

	fl.
Auspitz Rudolf	50
Benedikt Moriz, Dr.	50
Bosshardt van Demerghel Marie	100
Dutschka Malvine v.	50
Glassner Marie	50
Gomperz Theodor v., Dr.	50
Hainisch Marianne	50
Kollmann Therese, Schwanenstadt	50
Millanich Alois, Dr.	50
Ottendorfer Oswald, New-York	100
Schwarz-Senborn, W. Freiherr v., Excell.	50
Tempsky, Prag	50
Thorsch Anna	50
Eine Ungenannte (Betrag durch Frau Med. Dr. Rosa Kersch- baumer übermittelt)	100

Beitragende Mitglieder.

	fl.		fl.
Abeles Auguste	5.—	Blondein Caroline	2.—
Adlmanseder Louise, Lam- bach	2.—	Bluhm Agnes, Dr., Berlin	10.—
Altenberg v.	2.—	Blumenstock Marie	3.—
Altmann Rosa	2.—	Böhm Pauline	2.—
Arlt Maria v.	5.—	Bondi Serafin, Dr.	3.—
Arneth, Alfred R. v., Excell.	5.—	Bondy Ottilie	2.—
Barata, Irma Bar. Losoncz	2.—	Bosse-Höller Anna	2.—
Bartak Emilie	2.—	Bosshardt Louise	2.—
Bauer Moriz, Dr.	2.—	Bosshardt van Demerghel	20.—
Beck v. Managetta, Rit. Alex. Paul	2.—	Bräuer geb. Haas, Marie	2.—
Bendele Johanna	2.—	Brentano Vally, Leipzig	2.—
Benedikt Moriz, Dr.	5.—	Breuer Mathilde	2.—
Bettelheim Heinrich	2.—	Breuer Moriz, Dr.	2.—
Bettelheim Karl, Dr.	2.—	Brünner-Fellner Lina	2.—
Bezeeny Josef Freiherr v.	2.—	Bunzel Wilhelmine	5.—
Biach Fanny	3.—	Burian Louise	2.—
Bisching Anton, Dr.	2.—	Conrad Ida	5.—
Blasbke Therese	2.—	Cronbach Emilie	2.—
		Czermak-Becker Rosa	2.—
		Daszynska Sofie	2.—

	fl.		fl.
Divorstag - Steinfeld Etelka v., Debreczin	5.—	Hallwax Antonie	2.—
Doublier L.	2.—	Hannak Emanuel, Dr.	2.—
Dutschka Malvine v.	3.—	Hartl Marie	2.—
Ebner - Eschenbach Marie, Baronin	5.—	Hartmann Bertha	2.—
Eckardt Rafael, Dr.	2.—	Hartmann Ludwig, Dr.	2.—
Eidlitz Rosa	2.—	Hassinger Else	2.—
Eisenmenger Bertha	2.—	Hauschka Adele	2.—
Egger Ritter v. Möllwald Heinrich	2.—	Hein Caroline	2.—
Egyedi Sofie, Eget	2.—	Hertzka Emil, Dr.	2.—
Exner Constantia	2.—	Hertzka Friederike	2.—
Feigenbaum Rosa	2.—	Herzmansky Amalie	2.—
Feigenbaum Zerline	2.—	Hildesheimer Rosa	10.—
Ficker Marie	2.—	Himmel Marie	2.—
Fickert Auguste	2.—	Hoch Julie v.	5.—
Fleischl Ida v.	2.—	Hofmann Clara	2.50
Flesch Stefanie	2.—	Hornung Eleonora	2.—
Fränkl Adele, für das 1. u. 2. Vereinsjahr	20.—	Huber Josef, Dr., Salzburg	2.—
Frankenstein Hermine	2.—	Huber Robert, Dr., Salzburg	2.—
Frankfurter Hedwig	2.—	Hugonnay - Wartha Vilma, Dr., Pest.	2.—
Frankl v. Hochwart Paula	2.—	Jenny Elise v., Schwanenstadt	2.—
Franul v. Weissenturn Max	2.—	Jenny Wilhelmine, Schwanenstadt	2.—
Friedl v. Liebsentreu Leonie	2.—	Jerusalem Wilhelm Dr.	2.—
Friedländer Ernestine	2.—	Joelson Ottilie v.	3.—
Frisch v. Marie	5.—	Kaufmann Ernestine	2.—
Frisch v. Franziska, Salzburg	4.—	Kautsky Mina	4.—
Gersuny Bertha	5.—	Kettler J., Weimar	—
Giuliani Ernst v.	5.—	Klein Adolf	—
Glassner Anna	3.—	Kner Sefine	2.—
Glassner Julie, Troppau	2.—	Kalasiewicz Anna	2.—
Glassner Marie	10.—	Koller Josefine	10.—
Glassner Marie	3.—	Kompert Marie	5.—
Gomperz Elise	3.—	Konegen Carl	2.—
Gomperz Theodor, Dr.	3.—	Kotzian Marie	2.—
Grollmann Elise	2.—	Kraus Margarethe	2.—
Grünwald-Zerkowitz Sidonie	2.—	Kuh Paul, Dr.	3.—
Grünzweig Amalie v.	2.—	Lackenbacher Hermine	2.—
Grünzweig Hermine v.	2.—	Lampel Emilie	4.—
Habel Marie	2.—	Landesberg Alexander	2.—
Hackländer A. v.	2.—	Leidesdorf Amalie	2.—
Haidinger Rosa v.	2.—	Lesser-Kiessling Marie	2.—
Hainisch-Figdor Emmy	10.—	Lesser Sofie, Strassburg	2.—
		Lieben Anna v.	10.—
		Lieben Mathilde v.	5.—

	fl.		fl.
Liechtenstein Philipp, Fürstin	3.—	Pollitzer Anna	2.—
Lichtenfels Lidwine, Baronin	2.—	Popper Blanche, Baronin	10.—
Lindl Anna	2.—	Prausek Vincenz	2.—
Lindl Josef, Dr.	4.—	Recht Rosa	2.—
Lipiner Nina	2.—	Reich Emil, Dr.	2.—
Lorenz Marie	5.—	Reichle Betti v.	2.—
Ludger Mary	5.—	Reitzes Pauline	15.—
Luksch Vilma, geb. Brones	2.—	Ruben Emilie	2.—
Lustkandl Wenzel, Dr.	2.—	Sacher Anna	5.—
Mandl Louise	2.—	Sadil, P. Meinrad	2.—
Mandl Sigmund	2.—	Salkind Jenny	2.—
Mataja Emilie (Mariot)	2.—	Samson Pauline	5.—
Mayer Alois, Dr.	2.—	Saré Ulrich	2.—
Mayer Cécile	5.—	Sauerländer-Borkenstein	
Mayer Eugenie	2.—	Bertha	2.—
Mayer Hedwig	2.—	Schevitz Louise v.	2.—
Mayerhofer Claudine	2.—	Schick Sofie	2.—
Mayr Anna, Baronin	2.—	Schiff Walther, Dr.	2.—
Mayr Minna, Baronin	2.—	Schiff Caroline	2.—
Meisel Rebecca	10.—	Schiller Mathilde	2.—
Mende Karl	5.—	Schipper Jakob, Dr.	2.—
Mussil Alexandrine	2.—	Schmidt Marie	3.—
Mutinelli Josef	2.—	Schnabl Helene	2.—
Najmájer Marie	5.—	Schneider F.	2.—
Neumann Anna v.	2.—	Schnürdreher Hermine	2.—
Neveklovsky Anna, Schwanen-		Schrötter, Leopold, Ritt. v.	
stadt	2.—	Dr.	5.—
Nebauer Caroline v.	2.—	Schüller Henriette	2.—
Niebauer Mary v.	2.—	Schwarz Marie	2.—
Oiner Julius, Dr.	2.—	Schwarz-Senborn, Wilhelm	
Oftner Friederike	2.—	Freiherr v., Excellenz	2.—
Ortner Melanie	2.—	Seegen Hermine	5.—
Otto-Peters Louise, Leipzig		Seidler, Professor	3.—
Mark	4.—	Semo Clara	4.—
Paulus Sofie	2.—	Singer Hermine	3.—
Perger, geb. Figdor, Marie	5.—	Singer Isidor	3.—
Pfaeffinger Adele, München	5.—	Slameczka Friedrich	2.—
Pfaeffinger Rosa, München	5.—	Specker Amalie	2.—
Piadtrik von Lanzenberg		Spielmann Rosalie	2.—
Antonie	2.—	Spiller Paula	2.50
Piadtrik von Lanzenberg		Starek Johann, Cap.	2.—
Marie	2.—	Starek Rosine	2.—
Plank Anna	2.—	Steindler Caroline	2.—
Plener-Eötvös v. Marie	2.—	Steinhäuser Franziska v.,	
Plenker Marie, Baronin	2.—	Salzburg	5.—
Pollak Bernhard j.	2.—	Strasser Mathilde	2.—

	fl.		fl.
Stremayr, Dr., v., Excellenz	2 —	Waldstein Hermine	2.—
Studentinnenverein, allge- meiner, Zürich, Franken	20.—	Warhanek W, F.	2.—
T äuber Emilie	2 —	Warteresiewicz S.	2.—
Tedesko Clara	5.—	Weher Mathilde, Tübingen Mark	5.—
Thorsch Anna	5.—	Weiser Ottilie	2.—
Thorsch Ernestine	10.—	Weitlof Moritz, Dr.,	2.—
Toldalagi Marin, Comtesse, St. Benedek	2.—	Werner Marie	2.—
Tretter v. Trittfeld, Aurelie	2 —	Wertheimer Franziska, Raushofen	5.—
Triesch Gustav Friedrich	2.—	Wetzler Bernhard	5.—
TrollWilhelmine v., Salzburg	2.—	Weyda Bertha	5.—
Tüchler Marie	2 —	Wilheim Sigmund	2 —
Tüchler Rudolf	2.—	Winterberg Ida, Pest	5.—
Turnau Ottilie	2.—	Winterstein Gabrielle, Baronin	3.—
V esque-Püttlingen, Baronin, Excellenz	2 —	Wotitz Betty	3.—
Vesque-Püttlingen, Helene Baronin	2 —	Wratislav-Schönfeld Emilie Gräfin, Wiener-Neustadt	2.—
Vesque - Püttlingen, Risa Baronin	2.—	Wyczolkowska Anna v.	2.—
W ahrmund Auguste	2.—	Z eller Risa, Salzburg	2.—
		Zerkowitz Adele	2.—

Mitglieder-Stand.

Der Verein zählt 257 Mitglieder.

Zum Ehrenmitgliede

wurde in der General-Versammlung vom 24. November 1889
einstimmig gewählt

Frau Dr. med. Rosa Kerschbaumer
aus Salzburg.

Ky J
36103